



Abend-

Zeitung.

181.

Freitag, am 30. Julius 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Hell.]

Der Ball.

Wenn Flöten tönen, Bogen streichen,
Da spielt der Jugend goldner Mai,
Und nichts kann wohl der Wonne gleichen,
Ist munt'rer Tanz auch noch dabei.

Walhalla ist nun bloßgegeben!
Der Rosendust der Welt vereint;
Wo Füße sich und Herz erheben,
Daß man sie eng verbunden meint.

Sie zeigen Größe unverhohlen,
Es drückt der Schuh, es kneipt das Kleid;
Durchtanzt sind schnell die schwachen Sohlen,
Zur Nachsicht ist das Herz bereit.

Doch weg jetzt mit gemeinen Phrasen,
Dort kommen schon die Gäste an:
Drei runzelreiche gelbe Nasen
Zieh'n in Vertraulichkeit heran.

Die Ersten stets bei jedem Feste,
Sind sie die Letzten auch noch da;
Sie merken alles bis zur Weste,
Die man am jüngsten Fährdich sah. —

Gern läßt das Schöne sich erwarten!
Die Rose blüht im Frühling nicht:
Wenn nur für das, wofür wir harren,
Der Sieg der Charis deutlich spricht.

Und immer voller wird's und bunter,
Es woget hin und her im Saal! —
Schon bietet sich, Gott Lob! mitunter
Ein freundliches Gesicht zur Wahl.

Jetzt hört man lärmen, poltern, rufen,
Als kämpfe der Vellerophon! —
Es jüttern Thüren, Fenster, Stufen
So arg wie einst in Lissabon.

Und näher dringt das mächt'ge Treiben,
Es stürmet in den Saal hinein;
Mit Anstand sieht man Haare reiben,
Auch riecht's nach Potpourri sehr fein.

Bier Stutzer nach der neu'sten Weise,
Mit Segeltüchern unter'm Kinn,
Dreh'n sich in ihrem Halsgehäuse
Bis in des Saales Mitte hin.

Wie Windhunde den Hasen rahmen,
Der ängstlich vor dem Feinde flieht,
So mustern sie das Corps der Damen,
Das nach und nach vorüberzieht.

Ich solle — sagt der Eine leise —
Elviren stets Bewunderung —
Stecht sie recht nah' bei einem Greise,
Da hält man sie doch noch für jung.

O rother Strahl auf zarten Wangen,
Den Kos trägt auf ihrer Bahn,
Kann schöner ihn die Kunst verlangen?
Fängt jetzt der And're lachend an.

Seht doch, wie zauberhaft Zelinde
Bei halbgeputzten Lichtern blüht;
Ich sage Euch, daß jeder Blinde
Sich heut' um ihre Gunst bemüht! —

Halt! — ruft der Dritte — lose Spechte,
Hört auf zu lästern, seyd gescheid!
Seht Ihr nicht dort des Krieges Rechte,
Die Klara der Bellona weicht? —

Die Blumen und die Bänder hangen
Wie David's Schleuder wurfbereit!
Mir fängt auf Ehre an zu bangen,
Hört auf zu schwätzen, es ist Zeit. —

Und bald gestaltet sich ein Wunder,
Oginsky's Ehrentanz geht an;